

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 77 (1951)
Heft: 40

Illustration: Die Wahl des Paris
Autor: Spira, Bil

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 14.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Bild 2 unserer Serie: Wahlreminiszenzen

Die Wahl des Paris

„Verehrte Göttinnen! Sie werden doch nicht behaupten, daß diese Wahl ohne Beeinflussung vor sich geht?“

Kleiner Denkfessel

Der Begründer der plastischen Chirurgie und Direktor der Leipziger Chirurgischen Klinik, Carl Thiersch, hatte den Studenten einen sehr schwierigen Fall vorgestellt. Als der Patient starb, erwies es sich, daß Thierschs Diagnose falsch gewesen war. Eine Gruppe Studenten stand vor dem Klinikhösraum und diskutierte das Ereignis. Ein blasierter Kan-



Erstes, altrenommiertes Haus am Platze
Stadtristorant - Grill - Bar - Ristorant français au 1er
Direktion: Armin Klefer

didat sagte laut: «Da hat sich der Alte schön verhauen!» In diesem Augenblick ging Thiersch vorbei und hörte den Ausspruch. Er blieb stehen, musterte den blaß gewordenen Studenten und erwiderte ruhig: «Junger Mann, Sie haben recht, der Alte hat sich verhauen. Aber jetzt können Sie sich ungefähr vorstellen, was Sie in Zukunft für Dummheiten anstellen werden!»

Mitgeteilt von Rolf Uhlart